Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 50

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rrebse, Burmer und Infusorien im Weltorganismus barzulegen, er bem Rinde einen höhern Begriff von ben herrlichkeiten ber Schöpfung beibringt, als wenn er es barauf einpauft, von weitem und auf ben erften Blick die in ben Reglementen aufgezählten haupt-mängel ober sonstigen Biehfehler bes Pferbes zu erstennen.

In Bafel verspürt man noch keine Luft zu gefetslicher Regelung bes Kabettenwesens; die freiwillige Bafis und die dabei bestehende enge Berbindung mit der Schule behagt allgemein und mit Anregungen zu einheitlichem Verfahren durch das ganze Batersland fommt man vorläufig nicht an.

Gidgenoffenschaft.

Das schweizerische Militärdepartement an die Militärbehörden der Kantone.

(Bom 5. Dezember 1873.)

Durch Rreisschreiben bes schweizerischen Bunbesrathes vom 9. Mai abhin werben bie Kantone eingelaben, die Schießtabellen ber tattifchen Einheiten ber Infanterie spatestens vier Wochen nach ber betreffenden Uebung bem unterzeichneten Departement einzureichen.

Bis jest ift nur ein Theil ber Kantone biefer Ginlabung nachgefommen und ersuchen wir beshalb bie Militarbehörben ber betreffenden Kantone, uns die Schieftabellen ihrer Infanterieforps — ausgefüllt nach ben Bestimmungen bes hierseitigen Kreisschreibens vom 18. Juli 1873 — bis spätestens ben 20. b. M. einzusenden. Für allfällig nach biesem Zeitpunkte einlangende Tabellen könnten keine Schiefprämien mehr verabsolgt werben.

— (Schweizerische Militärgefellschaft.) In Bollziehung eines Auftrages ber Generalversammlung ber schweizzerischen Militärgesellschaft hat das abtretende Central-Comite in Narau die Bestellung einer Statutenrevisionskommission vorgenemmen und in bieselbe gewählt die herren eitgen. Oberst Philippin, eidgen. Oberst Egloss, eitgen. Oberstl. Frei, Stabsmajer von Hallwyl und Ravalleriehauptmann Cauvreu.

Menenburg. (Bilbung einer britten Batterie.) Das Militarbepartement von Reuenburg hat bekanntlich ichon langft vom eibgen. Militarbepartement bie Bilbung einer britten Batterie verlangt. Dieses Berlangen war auf bie Thatsache basirt, bag bie jungen Neuenburger, welche gur Artillerie übertreten wollen, fehr zahlreich find (jahrlich 80-100 Mann). In ben bestehenben beiben Batterien fonnen inbeffen nur 25-30 Retruten aufgenommen werben, man ift alfo genothigt, bie übrigen in bie Infanterie zu fteden. Dem Kanton fehlen bagegen Trainsolbaten, mahrend ber Ranton Freiburg beren übergablige hat, bafur teine Ranoniere. Der Militarbirettor hatte beshalb bie Abficht, aus ben übergahligen Mannichaften beiber Rantone eine Batterie gu bilben. Das eibgen. Militarbepariement hat jeboch ablehnenb geantwortet. Der Grund bes Richteintretens auf ben Neuenburger Borfchlag besteht barin, bag bie Bertheilung ber neun Batterien unter bie Rantone nur burch bie Bunbesgesetzgebung flattfinden fann und beehalb bas Militarbepartement einer Kombination , fo vortheilhaft biefelbe auch ericheinen mochte, unter gegenwärtigen Umftanben nicht beitreten fonne.

Ausiand.

Deutsches Reich. (Militar, Literatur.) Oberft von Löbell tritt Ende biefes Jahres aus ber Rebaktion ber "Jahrbucher fur bie beutiche Armee und Marine" aus. Derfelbe hat bem feit nun 212 Jahren bestehenden Blatte in reichem Maße bie Achtung und Anerkennung feiner Leser erworben. Frantreich. (Bur Reorganifation ber fran go = fifchen Armee.) Die Reorganisation ber frangofischen Armee hat in ben letten Tagen wesentliche Fortschritte gemacht.

Die Stabe ber Armee-Korps sowie ber zu ihnen gehörenden Divisionen und Brigaden find besetzt. Bon ben 17 Reserve-Kavallerie-Brigaden find 12 zu 6 Divisionen & 2 Brigaden zu-sammengezogen.

Bei ber Artillerie haben bie 30 alten Regimenter bie gur Formirung von 8 neuen Regimentern erforberlichen Batterien absgegeben. In Folge ber Umformungen, welche einzelne Batterien hierbei erlitten haben, gafit bie franzöfische Armee augenblidlich:

31 Batterien à pied,

6 Batterien de montagne.

266 Batterien montées,

57 Batterien & cheval.

Berlufte an Offizieren :

Diese Batterten vertheilen fich auf 19 Regimenter Divisionsund 19 Regimenter Korps-Artillerie.

Be 1 Regiment Divifions Artillerie bilbet mit je einem Regiment Korys-Artillerie 1 Brigabe.

Die Divisions-Regimenter enthalten je 8 Batterien montées (4 per Division), die Korps-Regimenter je 6 Batterien montées und 3 Batterien à cheval.

Die Batterien & pied und de montagne sind burchweg ben Regimentern ber Divisions-Artillerte zugetheilt, und zwar ber Art, baß jedes bieser Regimenter bis auf eins, welches nur 1 Batterie à pied hat, 2 Batterien & pied und eine de montagne erhalsten hat.

Die Batterien de montagne find fammtlich nach Algier abstemmanbirt.

- (Die Berlufte ber frangofifchen Armee in ben Jahren 1870-71.) Das frangofifche Kriegeminifterium hat eine nach ben verschiebenen Baffen geordnete Lifte ber in ben Kriegejahren 1870-71 gebliebenen Offiziere aufgestellt. hierüber äußert fich ber "Moniteur de l'armee" wie folgt:

Diefe Bahlen gemahren ein befonderes Intereffe burch ihre Anordnung. Unfere Lefer konnen aus ber folgenden Busammens ftellung felbft die Schluffe gieben, die zu machen wir uns enthalten :

	~,,,,	with with ~11	٠٥٠	****	•									
Be	i ben	Generalen	٠,		٠	,								32
"	bem	Generalftal	ί.											28
,,	ber	Gendarmert	e					٠					٠	12
,,	,,	faiferlichen	G	arbe					•				•	56
,,	"	Infanterte								•			÷	1525
"	,,	Ravallerte					•							92
	,,	Artiaerte									÷			128
,,	bem	Gente .												35
,,	ber	mobilen Ro	ıttı	onal	gari	e								186
,,	,,	mobilifirten	9	latio	nal	lgar	be							66
,,	ben	Freitorpe				٠,							•	33
												8.8		

Summa 2193

Diese Angaben beziehen sich nur auf bie Tobten. Um einen richtigen Begriff von ben Berluften auf ben Schlachtfelbern zu erhalten, muß man auch bie Berwundeten in Unschlag bringen, beren Bahl minbestens vier Dal jo groß ift, als bie ber Tobien.

Bergleicht man nun blefe Zahlen mit benen ber Kabrestaite zu jener Zeit, so läßt sich leicht für jede Kategorie ber Offiziere bas Brozent ber burch ben letten Krieg entstanbenen Luden feststellen. Gin gemachter Ueberschlag führte uns zu folgenbem Ergebnisse:

Die Verlufte betrugen:

Bet	ben	Generalen										6	pCt.
		Generalfta											
,,	ber	taiferlichen	\odot	arbe								9,8	,,
"	"	Infanterie	٠		•	٠	٠		٠	•		11,7	"
		Ravallerie											"
"	"	Artilleric	•	•		٠	٠	٠	٠	٠	٠	6,4	"
	bem	Genie .										4.3	,,

Die Angabe in Betreff ber Ratiergarbe bezieht fich auf bie Berlufte allein, welche biefes Eliteforps in nur brei Schlachten von Rezonville, St. Brivat und Labonchamps (7. Oftober) erlitt.